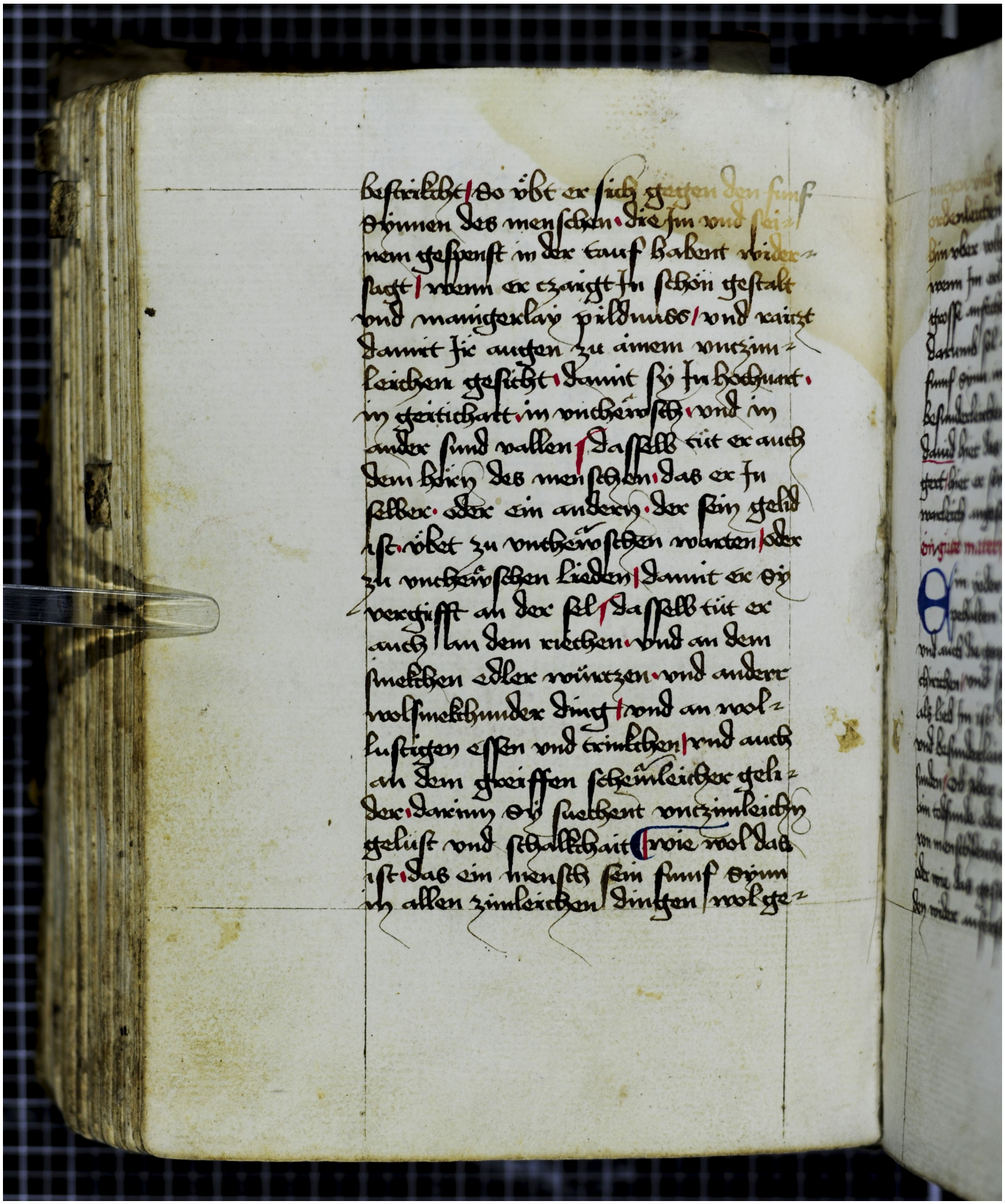
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



bestrichet/ do übt er sich gegen den fünf
sinnen des menschen. die jn vnd sei-
nem gesprenst in der taufe habent vider-
sagt/ wenn er czaigt jn schön gestalt
vnd manigerlay pildnuss/ vnd raizt
damit jr augen zu einem vnczim-
lichen gesicht. damit sy jn hochmut.
in geitichait. in vnchäuschs. vnd in
ander sind vallen/ Dasselb tüt er auch
dem hören des menschen. das er jn
selber. oder ein andern. der sein geld
ist. übet zu vnchäuschen worten/ oder
zu vnchäuschen liedern/ damit er di
vergifft an der sel/ Dasselb tüt er
auch an dem riechen. vnd an dem
smeckhen edler würtzen. vnd andere
wolsmeckhender dinck/ vnd an wol-
lustigen essen vnd trinckhen/ vnd auch
an dem greiffen schämleicher geli-
der. darinn di suechent vnczimleichn
gelust vnd schalkhait/ wie wol das
ist. das ein mensch sein fünf sinn
in allen zimleichen dingen wolge-